

Spulenhalter Singer S 2200

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **98 (1991)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679421>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spulenhalter Singer S 2200

Dass es nicht immer grosse Maschinen sein müssen, mit denen sich deutliche Einsparungen erzielen lassen, zeigt eine interessante Neuentwicklung im Bereich der Spulenhalter.

Jeder, der sich mit dieser Materie beschäftigt, kennt das Problem, dass für die verschiedenen Garträger eine Anzahl von Adaptern auf Vorrat beschafft und gelagert werden müssen. Auch wenn der jeweils erforderliche Adapter verfügbar ist, ist dennoch nicht völlig gewährleistet, dass die Spule in jeder Position des Halters ausreichend zuverlässig fixiert ist.

Hier setzt der patentierte Spulenhalter Singer S 2200 an. Alle konischen oder zylindrischen Garträger aus Plastik, Pappe oder Metall, die einen Innendurchmesser von 33 mm und mehr haben, können bis zu einem Neigungswinkel von 30° absolut fest fixiert werden. Dadurch wird ein optimaler Ablaufwinkel des Fadens gewährleistet.

Eine Auswechslung von Adaptern zur Aufnahme von Hülsen unterschiedlicher Durchmesser und Konizitäten entfällt komplett.

Bei Bestückung wird die Hülse mit dem Garn nur leicht zur Rückwand des Halters gedrückt. Die gegenläufig wirkende Fixierung des Halters hält die Garnhülse am äussersten Rand fest und gibt sie auch bei starkem Zug nicht wieder frei.

Zum Lösen der Hülse wird ein Hebel am Spulenhalter leicht nach hinten gedrückt. Ohne jeden Kraftaufwand und ohne Beschädigungen kann die Hülse aus der Halterung entnommen werden.

Die verhältnismässig kurze Fläche am Spulenhalter, die als Auflage für den Garträger dient, bewirkt, dass das Spulengatter näher an die Produktionsmaschine herangebracht werden kann. Dies bedeutet Platzersparnis, ausserdem ist ein Ausschwenken des Halters zum Abziehen der Hülse nicht mehr erforderlich.

Ein nachträglicher Einbau in herkömmliche Gatter ist somit problemlos möglich.

Wie schon erwähnt, müssen für unterschiedliche Konizitäten und Innendurchmesser – auch bei Spulen mit hohem Gewicht – keine Teile am Singerhalter S 2200 ausgetauscht wer-

den. Dies hat den Vorteil, dass keine Verschleisssteile vorhanden sind und die Lagerhaltung von Adaptern, die normalerweise bei Verwendung unterschiedlicher Garträger gewechselt werden müssen, eingespart werden kann.

Fleck KG., D-8900 Augsburg ■

Kühlen von Industriehallen mit dezentralen Kompaktgeräten

Neuartige Anforderungen an die Lüftung von Fabrikations- und Lagerhallen haben in den letzten Jahren vermehrt zum Einsatz von dezentralen Lüftungssystemen geführt. Eingesetzt werden kompakte, voll ausgerüstete Lüftungseinheiten, die normalerweise die Luft direkt, also ohne Kanäle, verteilen und die zentral gesteuert werden.

Je nach Anforderung wird im Umluftverfahren geheizt. Werden Aussen- und Abluft gefördert, wird die Luft gefiltert, wird zur Kosteneinsparung Umluft beigemischt oder die integrierte Wärmerückgewinnung dazugeschaltet. Die Vorteile dieser Industrielüftungsgeräte liegen auf der Hand:

- minimalster Energieaufwand
- flexibler Betrieb
- ausbaufähige Anlage
- Raumeinsparung durch die Installation im oder unter dem Hallendach
- geringe Temperaturschichtung
- keine Behinderung der Kranbahnen durch Kanäle
- zentrale, energietechnisch optimierte Raumtemperatur-Regelung und Steuerung der Betriebszustände
- geringe Investitionskosten
- niedrige Betriebskosten

Nachdem sich dezentrale Kompaktgeräte zum Lüften und Heizen mit und ohne Wärmerückgewinnung seit Jahren bestens bewähren, stellt sich nun die Frage, ob Industriehallen damit auch

gekühlt werden können. Die Antwort lautet ja – wenn einige besondere Kriterien beachtet werden.

Warum muss gekühlt werden?

Industrieräume in der Schweiz werden normalerweise nicht gekühlt. Die über kurze Zeit hohen Temperaturen im Sommer machen dies normalerweise nicht erforderlich. Für Ausnahmen gibt es mögliche Gründe:

- Eine bestimmte Temperatur ist für die Produktion oder Lagerung eines Produktes notwendig. Bei dieser Problemstellung handelt es sich um eine rein technische Angelegenheit. Die Notwendigkeit und die Forderungen sind klar gegeben; lüftungstechnisch müssen die für eine konstante Raumtemperatur zu hohen Wärmelasten abgeführt werden.

Gekühlt wird manchmal aber auch, um den Feuchtegehalt in der Raumluft zu begrenzen. Aussenluft oder Umluft werden dann durch die Küh-